

## Heute Auftakt im Kreispokal

**Gütersloh** (WB). Die erste Runde im Fußball-Kreispokal-Wettbewerb 2016/17 beginnt heute Abend mit der Partie Germania Westewiehe gegen Viktoria Rietberg (19.30 Uhr). Fortgesetzt wird die Runde am morgigen Abend mit insgesamt neun Begegnungen. Den Abschluss bildet am Donnerstag das Spiel zwischen dem TuS

Westfalia Neuenkirchen und SW Sende. Freilose haben unter anderem Oberligist FC Gütersloh sowie Westfalenligist SV Spexard. Beide greifen erst in der zweiten Runde (7. September) ins Geschehen ein. Der FCG tritt dann bei der TSG Harsewinkel an, der SVS beim Sieger der Partie SC Blankenhagen gegen den SV Avenwedde.

## Deutliches Signal an die Konkurrenz

Westfalen Mustangs gewinnen 1. Pflüger-Cup

**Rheda-Wiedenbrück** (indy). Die Westfalen Mustangs scheinen wieder eine äußerst schlagfertige Truppe auf die Beine gestellt zu haben. Im ersten Härtestest in der Vorbereitung auf die Mitte September startende Saison in der 2. Regionalliga haben die Basketballer aus Rheda-Wiedenbrück das eigene Turnier um den Pflüger-Cup souverän gewonnen.

Im Finale bezwang die Mannschaft von Trainer Ilias Masnic im Finale den klassenhöheren TV Ibbenbüren mit 91:78 (21:20, 30:20, 26:20, 14:17). »Das war nicht schlecht, zumal erst wenige Spieler von uns im Wettkampfmodus sind«, resümierte Masnic. Besonders gefiel dem ehrgeizigen Coach, dass die Harmonie und damit das Zusammenspiel schon nach wenigen Trainingseinheiten höher zu sein scheint als in der Vorsaison. »Es macht richtig Spaß im Training, weil wir eine gute Mischung und sehr nette Atmosphäre innerhalb des Teams haben«, so Masnic.

Schon im Halbfinale spielten die Wildpferde Katz und Maus mit

den Osnabrück Titans, die ebenfalls in der 2. Regionalliga beheimatet sind. Der Finalgegner aus Ibbenbüren aus der 1. Regionalliga, gegen den die Mustangs in der Vorbereitung 2016 eine hohe Niederlage kassiert hatten, setzte sich im Halbfinale gegen den Deutzer TV (2. Regionalliga) durch.

Angeführt von einem nimmermüden Abdul Ahmed, der nicht nur als Punktesammler glänzte, sondern zudem aufgrund einer leichten Verletzung mit angezogener Handbremse spielte, setzten sich die Mustangs im Endspiel gegen Ende des zweiten Viertels auf 51:41 ab. Mit einem 14:9-Lauf war die Partie zur Mitte des dritten Viertels entschieden. »Die sehr tiefe Formation hat uns sehr geholfen«, berichtete Vereinsgründer Florian Eichstädt, der mit der Turnierpremiere zufrieden war: »Es ist schön, dass wir trotz der starken Konkurrenz den ersten Pflüger-Cup gewonnen haben. Wir sollten aber nicht zu euphorisch, sondern auch vorsichtig sein, was die Bewertung der nächsten Saison angeht.«



Nach zwei Jahren beim Drittligisten HSG Union 92 Halle ist Josephine »Josie« Löbig zum TV Verl zurückgekehrt. Mir ihrer Hilfe möchte der Oberligist eine sorgenfreie Saison spielen, in der der Spaß am Handball wieder im Vordergrund stehen soll. Foto: Wolfgang Wotke

## Ohne Druck zum Klassenerhalt

Frauen-Oberligist TV Verl will wieder mehr Spaß am Handball haben

■ Von Dirk Heidemann

**Verl** (WB). Mit einer gemeinsamen Boxeinheit im Fitness-Studio wurde am vergangenen Freitag das Kurz-Trainingslager der Handballerinnen des TV Verl eingeläutet. Durchboxen will sich der Oberligist auch in der am 10. September beginnenden Saison 2016/17.

»Mein Ziel ist, ganz schnell den Klassenerhalt zu sichern und keine Drucksituation aufkommen zu lassen. Nach oben hin ist dann alles offen«, sagt Trainerin Karina Wimmelbucker. Denn Druck hatten die Verlierinnen in der vergangenen Serie genug. Die auf 30 Spieltage aufgeblähte Saison ließ keinerlei Verschnaufpausen zu, die Mannschaft war im Dauerstress. Jetzt ist die Oberliga Westfalen zur Normalität zurückgekehrt, wie gewohnt treten 14 Teams an. »Ich hoffe, dass da-

durch der Spaß am Handball wieder mehr in den Vordergrund rückt«, sagt Wimmelbucker.

Verlassen kann sich die 41-jährige Bankangestellte auf einen eingespielten Kader, in dem mit Josephine Löbig, Mareen Stüker (beide HSG Union 92 Halle) sowie Marie-Luise Oevermann (Frankreich) gleich drei Rückkehrerinnen stehen. Zwei ungeplante Abgänge schmerzen allerdings. Rechtsaußen Alexandra Bocean hat es aus beruflichen und privaten Gründen nach Wolfsburg verlassen, Kreisläuferin Jette Polenz hat sich trotz fester Zusage doch noch anders entschieden und sich kurzfristig Drittligist SG Bad Salzuflen angeschlossen.

Ihr Verlust soll durch Tabea Wernecke (kommt aus der eigenen A-Jugend) kompensiert werden, schwieriger gestaltet sich die Suche nach einer Bocean-Nachfolgerin. Tabea Guntermann, einzig verbliebene Linkshänderin für diese Position, wird im Oktober ein Studium in Münster beginnen

und steht dem TVV somit nur noch – wenn überhaupt – eingeschränkt zu Verfügung. Derzeit arbeitet Karina Wimmelbucker daran, Jacqueline Mickenbecker als Rechtsaußen zu integrieren. Die 19-Jährige ist allerdings erst

»In der Breite sind wir besser aufgestellt.«

Karina Wimmelbucker

am Wochenende aus dem Urlaub zurückgekehrt, immerhin steht der Kader nun komplett zur Verfügung.

»In der Breite sind wir besser aufgestellt«, glaubt Wimmelbucker, die vermutlich noch bis in den November hinein auf Katrin Hildebrand verzichten muss. Die Rückraumspielern befindet sich nach einem im Januar erlittenen Kreuzbandriss zwar wieder im Mannschaftstraining, vermeidet aber noch direkte Zweikämpfe. Die Testspiele im Rahmen des

Trainingslagers, in dem vor allem das Gemeinschaftsgefühl gestärkt wurde, gegen drei Verbandsligisten verliefen zufriedenstellend. HT SF Senne, das neue Team des Ex-Verler Trainers Kim Sörensen, wurde mit 34:19 bezwungen und die Ahlener SG mit 32:14 geschlagen. Eine 22:29-Niederlage gab es gegen die »Wölfinnen« der SG Menden Sauerland II.

**Der Kader des TV Verl**

**Zugänge:** Josephine Löbig, Mareen Stüker (beide HSG Union 92 Halle), Marie-Luise Oevermann (Rückkehr aus Frankreich), Bianca Kickel (Spvg. Steinhagen), Alicia Karenfort (Wiedenbrücker TV), Dana Friedrichs (zweite Mannschaft), Tabea Wernecke (eigene A-Jugend).

**Abgänge:** Jette Polenz (SG Bad Salzuflen), Alexandra Bocean (Wolfsburg), Mareen Grintz (HSV Minden-Nord), Tatjana Lauenstein (Handballpause).

**Kader ohne Zugänge**

Judit Esken, Theresa Hayn, Chiara Zanghi, Katrin Hildebrand, Yasmin Zimmermann, Lara Blumenfeld, Tabea Guntermann, Jacqueline Mickenbecker.



Arturo Noha (links) gewinnt mit den Westfalen Mustangs die Premiere um den Pflüger-Cup. Foto: David Inderlid

### Sport in Kürze

#### TSG-Sportkegler starten

Die Sportkegler der TSG Rheda starten am Wochenende in ihre zweite Saison in der dritthöchsten deutschen Spielklasse. Gegner des NRW-Ligisten ist am Sonntag ab 10 Uhr auf den Bahnen im Hotel Reuter einer der beiden Aufsteiger, die BFG Wesel. Die TSG geht mit unverändertem Kader in die neue Saison. Erneut greifen Bodo Schwanke, Stephan Rösenberg, Ingo Trenchel, Gideon Hildebrandt, Werner Hengst und André Rabe als Stammspieler zu den Kugeln. Das Ziel ist klar: Die TSG will erneut nichts mit dem Abstiegskampf zu tun haben und im Idealfall oben anknöpfen. Die Trainingseindrücke in den vergangenen Wochen waren vielversprechend.

#### Fußball-Nachwuchs gesucht

BW Gütersloh sucht für die im September beginnende Fußball-Saison noch Spieler der Jahrgänge 2002 und 2003 für seine C-Jugend-Mannschaft. Wer Interesse hat, kann sich unter der Handynummer 0171-3630793 melden oder am morgigen Mittwoch um 17.15 Uhr direkt zum Sportplatz am Pavenstädter Weg/Ecke Westring kommen.

## Rückkehr der beiden wichtigsten Spielerinnen

Frauenhandball-Verbandsligist TSG Harsewinkel hofft mit Ramona Treiner und Laura Studt auf ruhigere Zeiten

■ Von Hendrik Christ

**Harsewinkel** (WB). Die Handball-Frauen der TSG Harsewinkel gehen in ihre zweite Saison in der Verbandsliga. Nach Einschätzung von Trainer Manuel Mühlbrandt ist die Konkurrenz diesmal größer als im Vorjahr. Das ausgegebene Ziel lautet daher: Klassenerhalt. Zwei lange Zeit schmerzlich vermisste Spielerinnen melden sich nach schweren Verletzungen wieder einsatzbereit zurück.

Ramona Treiner und Laura Studt mussten in der vergangenen Serie zuschauen, denn beide zogen sich einen Kreuzbandriss zu. »Auf einmal waren meine beiden wichtigsten Spielerinnen weg«, erinnert sich Mühlbrandt. Als zwischendurch dann noch Lina Heveling und Haupttorschützlin Verena Stockmann ausfielen, wurde die Luft für den Aufsteiger dünn. Resultate und Punkte blieben aus, Stresssituationen häuften sich. Letztlich konnten die Harsewinkelerinnen aber doch noch die nötigen Zähler einsammeln.

»Was die Größe des Kaders angeht, sind wir auf einem guten

Weg«, freut sich »Mühle«. Celine Richter kehrt nach einem Jahr vom TV Verl zurück und soll im Rückraum zum Einsatz kommen. »Sie bringt gute Dynamik und Torgefahr mit«, sagt Mühlbrandt. Allerdings kuriert Richter derzeit

einen doppelten Fingerbruch aus. Ebenfalls wieder da ist Katharina Roggenland, die zuletzt in Australien weilte. Sie wird Sophia Eckstein (hört aufgrund von Rückenproblemen auf) als Kreisläuferin ersetzen. Zudem verlassen Vanes-

sa Vollmer und Nadine Toppmöller die Mannschaft. Als vereinsinterne Neuzugänge aus Jugend und Reserve rücken Jessy Treiner, Schwester von Ramona, Julia Verena Friesen, Marie-Sophie Eggersmann sowie Carla Kruk nach.

Manuel Mühlbrandt schätzt die Verbandsliga stärker ein als im Vorjahr. Mit Brockhagen und Rietberg-Mastholte mischen zwei starke Aufsteiger mit. »Gerade Brockhagen sollte man auf dem Zettel haben. Ich sehe sie im oberen Drittel«, prophezeit Mühlbrandt: »Wir müssen für den Klassenerhalt zwei Mannschaften hinter uns lassen. Am besten fangen wir rasch an, unsere Punkte zu sammeln.«

**Der Kader der TSG Harsewinkel**

**Zugänge:** Celine Richter (TV Verl), Katharina Roggenland (Rückkehr aus Australien), Jessy Treiner, Julia Verena Friesen, Marie-Sophie Eggersmann, Carla Kruk (eigene Reserve/Jugend).

**Abgänge:** Sophia Eckstein, Vanessa Vollmer (beide Karriereende), Nadine Toppmöller (2. Mannschaft).

**Tor:** Teresa Kleinemeier, Anja Westbelt. **Außen:** Catharina Windau, Karoline Schack, Bele Marziniak, Ramona Treiner, Carla Kruk. **Kreis:** Rebecca Dirckte, Katharina Roggenland. **Rückraum:** Laura Studt, Lina Heveling, Verena Stockmann, Daniela Vollmer, Patricia Haase, Celine Richter, Julia Verena Friesen, Marie-Sophie Eggersmann, Jessy Treiner.



Trainer Manuel Mühlbrandt mit den Neuzugängen (von links) Katharina Roggenland, Carla Kruk, Jessy Treiner, Julia Verena Friesen, Celine Richter und Marie-Sophie Eggersmann. Foto: Hendrik Christ